

Daniel Künzler  
Adlenbach 13  
8775 Luchsingen

## Jahresbericht Zuchtgruppe Glarnerland

Im zweiten Vereinsjahr standen wieder einige Arbeiten an. Den Betrieb der Belegstation, die Herstellung von Magazinen für den zweiten Prüfstand, dessen Betrieb, die Beurteilung der Königinnen & Honigernte vom ersten Prüfstand, etc. Gerne fasse ich dieses in meinem Jahresbericht zusammen.

### Bereich Zuchtgruppe

Am 11. Januar 2017 durften wir unsere erste Hauptversammlung der Zuchtgruppe Glarnerland in den Räumen der go4more GmbH abhalten. Dabei wurde entschieden, dass wir einen zweiten Prüfstand in Rufi erstellen werden, sodass in jedem Jahr eine Serie in Prüfung und die andere im Aufbau ist.

Am 21. April hat unser Zuchtgruppenmitglied Christian Rickenbach einen offenen Vortrag zum Thema „ein Streifzug durch die gut 100-jährige Entwicklung von Kramer bis zum heutigen Mellifera Schutzprojekt“ im Stadthof Glarus gehalten, welcher sehr gut besucht wurde.

Die Anlässe und das Organisatorische der Zuchtgruppe haben wiederkehrenden Charakter erlangt, sodass deren Aufwände reduziert werden konnten.

Im Laufe des Vereinsjahres haben uns einige neue Imkerkollegen unterstützt, welche sich für die Zucht und deren Betrieb interessieren.

### Bereich Rassenbelegstation M42 Sernftal

Am 18. Mai haben wir die Rassenbelegstation M42 Sernftal eingerichtet. Dabei wurden die Plätze gemäht sowie die Ständer mit den Befestigungsbändern aufgestellt. Für einen einfacheren Betrieb wurden zwei Wege in den Hang und Podeste für die Ablage der Begattungskästchen im steilen Gebiet gebaut. Die Begattungssaison 2017 konnte beginnen!

Nach einem sehr guten Start an Auffuhren bekamen wir am 01. Juli von einem Imkerkollegen aus Elm die Meldung, dass sein Stand einen starken Sauerbrutbefall aufwies. Da dieser Stand im Sperrradius unserer Drohnenvölker lag, hat der Zuchtgruppenvorstand umgehend entschieden, die Auffuhr auf die Belegstelle M42 Sernftal einzustellen. Die neu eintreffenden Auffuhranmeldungen wurden ab diesem Datum auf die Belegstelle M01 Krauchtal gebracht. Am 04. Juli war die Vollkontrolle unserer Drohnenvölker dran, bei welchen auch 2 Völker Sauerbrut aufwiesen.

Obwohl sich die Belegstation in keinem der Sperrkreise befand, wurden die noch aufgestellten Begattungskästchen nicht einfach den Züchtern zurückgegeben. In Absprache mit ihnen wurden die Königinnen mit zwei Begleitbienen in Zusetzer umlogiert und die Bienen der Begattungskästchen vergast. Dies zum Schutz, dass nicht dennoch etwas aus dem Sernftal mitgenommen wird.

Kennzahlen des zweiten Betriebsjahres der Rassenbelegstation M42 Sernftal:

- Total Auffuhren: 392 (budgetiert waren sportliche 400)
- Anzahl Züchter: 11, davon 5 Glarner
- Begattungsquote: 76%
- Dröhneriche: 14
- Anzahl Auf-/Abfuhren: 13

Am 09. September halfen 9 Personen mit, die Rassenbelegstation abzubauen, die Wiesen zu mähen und die Ständer zurück ins Tal zu bringen. Dabei wurde festgestellt, dass noch mehr Rasenmäher benötigt werden, damit alle gleichzeitig mit den Arbeiten fertig werden. Der anschliessende Grillanlass musste leider drinnen abgehalten werden, da uns das Wetter an diesem Tag nicht gnädig war. Für die kommende Saison wurden dreiundzwanzig Drohnenvölker aus Glarner Herkünften eingewintert. Ich hoffe, dass alle den Elmer Bergfrühling erleben und daraus viele Drohnen die jungen Königinnen begatten werden.

### **Bereich Prüfstand**

Nach der ersten Hauptversammlung machten sich Wolfhard und Daniel umgehend daran, das Material für die Kästen und Auflieger für den zweiten Prüfstand zu bestellen und herzustellen. In über hundert Arbeitsstunden haben sie dabei 12 Magazine mit einer Brutzarge, zwei Honigzargen, einem Zwischenboden, wie auch einem Futtergeschirr und Deckel und zwei Auflieger für die Magazine konstruiert, hergestellt und mit Lasur geschützt.

Am 08. Juli war es so weit! Mit vollbeladenen Autos und dem grossen Anhänger von Röbi machten sich Christine, Wolfhard, Peter, Thomas und Daniel auf den Weg nach Rufi. Wir konnten die kühlen Morgenstunden nutzen, um den Platz für den Prüfstand zwei zu roden und einzurichten. Mit der Wärme der Mittagssonne und dem Motorsägenderäusch wurden jedoch die Damen des Prüfstandes eins bald auf uns aufmerksam, sodass wir unsere Arbeit mit montiertem Schleier fortsetzen mussten. Ein gemeinsames Picknick rundete unseren speditiven Morgen ab.

In der Woche vor dem 22. Juli konnten Christine & Daniel die Kunstschwarmkisten an unsere Zuchtgruppenmitglieder, welche sich für die Kunstschwarmbildung zur Verfügung gestellt hatten, verteilen.

Es klappte alles wie am Schnürchen – recht herzlichen Dank.

Am Tag darauf konnte Daniel mit der Ringtauschserie von Röbi sowie von Künzler's den Weg nach Reiden antreten und am Abend die zwölf Königinnen für den Prüfstand zwei Wolfhard übergeben. Wolfhard hat diese anschliessend in die Kunstschwärme eingeweiselt.

Einige Tage später logierte Wolfhard diese auf unserem Prüfstand zwei in Rufi ein. Damit begannen für ihn der Aufbau des zweiten Prüfstandes und die ersten Kontrollen, ob alle Königinnen angenommen wurden.

Beim Prüfstand eins standen in diesem Jahr die Beurteilungen der Königinnen und das Verhindern vom Abschwärmen der Völker an.

Bereits am 10. April meldete Wolfhard, dass die Völker Weiselzellen ziehen und schwärmen möchten. Zuerst einige, dann plötzlich alle Völker gemeinsam! Alle fünf bis sieben Tage hat Wolfhard die Völker kontrolliert und bei jeder Kontrolle bei allen Völkern Zellen gefunden und entfernt. Hier hat Wolfhard alles versucht, um den Schwarmtrieb zu unterbinden. Zellen brechen, Zwischenableger machen wie auch neue Mittelwände direkt ins Brutnest zu geben. Nichts half! Was für ein Aufwand! Wir überlegten uns schon, einen Alternativstandort zu suchen, entschieden uns jedoch anschliessend dagegen, um noch mindestens eine Saison damit zu warten. Bei einem Volk wurde eine Zelle übersehen, sodass es schwärmen konnte.

Von den zehn Völkern konnte 144kg Frühlings- und 183kg Sommerhonig geerntet werden. Bei der Honigernte musste jede Wabe vor und nach dem Schleudern gewogen werden: Damit konnte pro Volk der Honigertrag ermittelt und auf die Bewertungsblätter übertragen werden.

Die rund 327kg Honig wurden in 250g Gläser abgefüllt, Ende August etikettiert, mit einem Leporelli versehen (Informationen über die dunkle Biene) und in Schachteln mit Barcodes verpackt. Die ganze Lieferung wurde anschliessen an Coop / Pro Spezia Rara verkauft.

Prüfstand in Zahlen:

- Zeitaufwand
  - o an den Prüfständen 421h
  - o Rüstzeiten 256h

○ Fahrzeiten	167h
- Gefahrene Kilometer	6690
- Durchschnittlicher Varroabefall PS1	
○ August	113 Milben
○ September	1143 Milben
- Durchschnittlicher Varroabefall PS2	
○ August	26 Milben
○ September	376 Milben

### **Nun zum Dank**

Im 2017 durften wir mehrere Spenden von Christian Rickenbach entgegen nehmen. Besten Dank. Der Gemeinde Glarus Süd danke ich für die unentgeltliche Benützung und Zufahrt zur Belegstation.

Einen speziellen Dank richte ich an meine Vorstandskollegen, welche viel zum Gelingen beigetragen haben. Ebenso bedanken möchte ich mich bei Wolfhard S. Hüsken für die vielen Stunden Fronarbeit zur Erstellung der Magazine & Aufleger sowie dem riesigen Aufwand der Völkerbetreuung.

Ebenso möchte ich allen helfenden Nichtmitgliedern der Zuchtgruppe danken:

- Ursula & Reto Künzler für das Schleudern des Honigs
- Thomas Künzler für das Aufstellen und Roden des Prüfstandes zwei, sowie das Honigabfüllen
- Janek Nawrocki für das Honigabfüllen
- Sonja Künzler für das Honigabfüllen und Etikettieren & Verpacken
- Saskia Knobel für das Etikettieren & Verpacken
- Maya & Christoph Trümpy für das Abräumen der Belegstation
- Stöff Jenny für das Aufstellen der Belegstation und die Auf- & Abfuhrmithilfe
- Inge Knobel für die Auf- & Abfuhrmithilfe

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Zuchtgruppenmitgliedern bedanken, welche sich im 2017 eingebracht haben. Viele Hände und Engagement haben dazu beigetragen, dass wir im 2017 so viel erreicht haben.

05. Januar 2018, der Präsident

Daniel Künzler